M
252

22101319729

Sitzungsberichte
der
Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien
Philosophisch-Historische Klasse.
158. Band, 5. Abhandlung.

Medizinische griechische Handschriften des Jesuitenkollegiums in Wien (XIII. Lainz).

Von

Eduard Gollob.

Vorgelegt in der Sitzung am 3. Juli 1907.

Wien, 1908.

In Kommission bei Alfred Hölder
k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler
Buchhändler der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

A. Periodische Publikationen.

Schriften der Balkancommission. Antiquarische Abtheilung:

I. Band. Die Lika in römischer Zeit von Karl Patsch. 4°. 1901. 6 K = 5 M.

— II. Band. Römische Villa bei Pola von Hans Schwalb. 4°. 1902. 18 K = 15 M.

— III. Band. Das Sandschak Berat in Albanien von Karl Patsch. 4°. 1904. 18 K = 15 M.

— IV. Band. Antike Denkmäler in Bulgarien. Unter Mitwirkung von E. Bormann, V. Dobruský, H. Egger, H. Hartl, V. Hoffiller, J. Öhler, K. Škorpil, A. Stein, J. Zingerle bearbeitet von Ernst Kalinka. Mit einer Karte und 162 Abbildungen. 4°. 1906. 24 K = 20 M.

Der römische Limes in Oesterreich.

Heft I. 8°. 1900. 9 K = 8 M.

— Heft II. 8°. 1901. 16 K = 14 M.

— Heft III. 8°. 1902. 10 K = 9 M.

— Heft IV. 8°. 1903. 9 K = 8 M.

— Heft V. 8°. 1904. 10 K = 9 M.

— Heft VI. 8°. 1905. 12 K = 10 M. 60 Pf.

— Heft VII. 8°. 1906. 12 K = 10 M. 60 Pf.

WELLCOME HISTORICAL MEDICAL LIBRARY

B. Selbständige Werke.

Bauer, Adolf, und **Strzygowski**, Josef: Eine alexandrinische Weltchronik, Text und Miniaturen eines griechischen Papyrus der Sammlung W. Goleniščev. (Mit 8 Doppeltafeln und 36 Abbildungen im Texte.) 4°. 1906. 20 K — 20 M.

Beer, Rudolf: Die Handschriften des Klosters Santa Maria de Ripoll. I. (Mit 1 Kärtchen im Texte und 6 Schrifttafeln.) 8°. 1907. 4 K 70 h — 4 M. 70 Pf.

Blume, Clemens: Wolstan von Winchester und Vital von Saint-Evroult, Dichter der drei Lobgesänge auf die Heiligen Athelwold, Birin und Swithun. 8°. 1903. 60 h — 60 Pf.

Bratke, Eduard: Epilegomena zur Wiener Ausgabe der Altercatio legis inter Simonem Judaeum et Theophilum Christianum. (Mit 1 Tafel.) 8°. 1904. 4 K 50 h — 4 M. 50 Pf.

Engelbrecht, August: Die Consolatio philosophiae des Boethius. Beobachtungen über den Stil des Autors und die Ueberlieferung seines Werkes. 8°. 1901. 1 K 40 h — 1 M 40 Pf.

Studien über den Lukaskommentar des Ambrosius. Mit einem Anhang über eine bisher verschollene Handschrift des Philastrius. 8°. 1903. 1 K — 1 M.

WELLCOME LIBRARY
General Collections
M

V.

Medizinische griechische Handschriften des Jesuitenkollegiums in Wien (XIII. Lainz).

Von

Eduard Gollob.

(Vorgelegt in der Sitzung am 3. Juli 1907.)

Van de Vorst hat im Zentralbl. für Bibliotheksw., Jahrg. 1906, die griechischen Handschriften des Jesuitenkollegiums in Lainz (Wien, XIII. Bezirk) publiziert. Eine Durchsicht dieses Verzeichnisses ergab zunächst, daß die Titel fast durchgehends lateinisch gegeben sind, daß die Desinit sehr häufig fehlen und die Lageneinteilung ganz übergangen ist. Zwei Stichproben aber, die ich an den medizinischen griechischen Handschriften dieser Bibliothek machte, zeigen, daß das der Hauptsache nach wohl richtige Verzeichnis in manchen Stücken noch einer Ergänzung nach seinem Inhalte bedarf.

Der Herr Bibliothekar P. Dichtl hat mir in zuvorkommendster Weise die Durchsicht der Handschriften ermöglicht und ich fühle mich verpflichtet, ihm auch an dieser Stelle hiefür meinen innigsten Dank abzustatten.

I.

Sign. XI. 167, XV. saec., Größe: 21·2 *cm* × 16 *cm*, Papier, 156 Folien, 19 Quaternionen + 5 Blätter, im ersten Quat. fehlt das erste Blatt (Titelblatt), die Lagen sind unten bezeichnet, aber im 11., 12., 13., 14. Quat. irrtümlich erst nach dem ersten Blatte, im 15. Quat. irrtümlich erst nach dem zweiten Blatte des folgenden Quat. Auf dem Rücken des jüngeren Einbandes: Summa artis med. per Maximum Planudem, Graece, Cod. Chart. Saec. XV.

1. Auf dem Rande von Fol. 1 rot: παύλου νικαίου.
2. Ein Kapitelverzeichnis zu der auf Fol. 12 folgenden Abhandlung des Paulus Nicaenus (Fol. 1—2 v^0).

   Es enthält die Angabe von 130 Kapiteln

3. τοῦ σοφωτάτου κυροῦ μαξίμου τοῦ πλανούδου· περὶ τῶν ἰελίων (sic!) πασῶν τῶν ἀσθενειῶν τῶν ἐν τοῖς ἀνθρώποις ἐπερχομένων στίχοι· ἦχος α· πρὸς· τῶν οὐρανίων ταγμάτων (Fol. 3—7 v^0).

Inc.: τῶν ἀσθενῶν ὑελία (sic!) μάθε τρὶς καὶ δέκα τὸ μὲν λευκὸν τῷ (sic!) πρῶτον τὸ ξανθὸν δ' ἐπὶ τοῦτο

Des.: τῷ (sic!) βορβορῶδες δὲ ὄξον (sic!)· θάνατον σημεῖον ἴσθει (sic!).

4. εἰς τοὺς αἴνους στίχοι· περὶ τῶν αἱμάτων τοῖς (sic!) φλεβοτομίας· ἦχος β πρός· ὅτε ἐκ τοῦ ξύλου σε (Fol. 7 v ^{0}).

Inc.: μάθε καὶ τὰ αἵματα λοιπὸν· τῆς φλεβοτομίας

Des.: τοῦτο ἐκτυκὸν (sic!) προμηνύει ἕλκος.

Dieses 4. Stück schließt sich in der Lainzer Handschrift so eng an das vorangehende an, daß man daraus leicht die Anschauung gewinnen kann, daß auch dieses Stück vom Schreiber der Handschrift für ein Stück des Planudes gehalten wurde. Das 3. Stück hat Ideler, Physici et medici Graeci, vol. II, Berolini, 1842, p. 318—322, unter dem Namen des Planudes publiziert und auch Van de Forst a. a. O., p. 547, glaubt, daß dieses Stück dem Planudes zugehöre, doch bietet die handschriftliche Überlieferung keine Sicherheit für eine solche Annahme. Zwar schreibt Krumbacher, Geschichte der byz. Litt. II. Aufl. München 1897, p. 449: ‚Im Cod. Vindob. med. gr. 45 (Nessel) werden dem Blemmydes, wohl ohne genügende Gewähr, mehrere medizinische Traktate und ein regelrechtes Hausarzneibuch zugeteilt', aber die Wiener Handschrift 45 (Nessel) bringt von Fol. 28—35 unter dem Titel: τοῦ σοφωτάτου καὶ λογιωτάτου κυροῦ νικηφόρου τοῦ βλεμμίδου· εἴδησις τῶν ἰατρικῶν μέτρων καὶ κανὼν εἰς τὰς κρίσεις τῶν αἱμάτων τῆς φλεβοτομίας τῶν ἀσθενῶν καὶ κανὼν εἰς τὰς κρίσεις τῶν ὑελίων τῶν δεκατριῶν τῶν θεωρουμένων ἐπὶ ταῖς τῶν ἀνθρώπων ἀσθενείαις ἀλλὰ καὶ εἰς τὰς διαγνώσεις καὶ θεραπείας αὐτῶν πάνυ ἀναγκαιότατα zuerst die ἰατρικὰ μέτρα, dann unser 4. und 3. Stück und fährt mit einem weiteren fort, das die Überschrift trägt: ἐκ τοῦ αὐτοῦ τοῦ βλεμμίδου.[1] Auch Nr. 32 (Nessel) bringt unter dem Titel: περὶ οὔρων ποίημα τοῦ λογιωτάτου καὶ σοφωτάτου βλεμμίδους (sic!) das 3. Stück von Fol. 35 v^0—37 v^0, und daran anschließend unter der Überschrift τοῦ αὐτοῦ das 4. Stück auf Fol. 37 v^0. Übrigens schließt das 4. Stück in beiden Handschriften der Hofbibliothek mit: μιμνήσκου ταῦτα καὶ βλεμμίδους (sic!)

[1] Nach dem ου ist ein Buchstabe ausradiert.

τοῦ ποιήσαντος. Uber andere Handschriften, die beide Stücke dem Blemmydes zuschreiben, vgl. noch: Gollob, Verzeichnis der griech. Handschr. Wien 1903, p. 24 und 25.

Aus den Wiener Handschriften 45 und 32 ersehen wir auch, daß das 4. Lainzer Stück nicht vollständig ist, es folgen hier auf das Lainzer Desinit noch ungefähr 18 Zeilen.

Die Handschrift der Wiener Hofbibliothek 41 (Nessel) enthält auf Fol. 80 v^0 ebenfalls unser 4. Stück ohne Nennung eines Autors, im Desinit ist dieses Stück mit dem der Lainzer Handschrift gleich.

5. ἱπποκράτους περὶ τῶν ὃ στειχοίων (sic!) καὶ χυμῶν δι' ὧν συνίσταται ὁ ἄνθρωπος (Fol. 7 v^0—9 v^0).

Inc.: ἰστέον ὅτι ὁ ἄνθρωπος συνίσταται ἐκ τεσσάρων (sic!) στειχοίων (sic!) ἤγουν ἐκ θερμοῦ

Kostomiris, Revue des études greeques, 1889, p. 380, zitiert aus der Pariser Handschrift 2494, Fol. 258, das Stück: τοῦ γαληνοῦ προγνωστικὸν περὶ ἀνθρώπου mit ähnlichem Anfang.

Des.: ὅσα δὲ γένηται (sic!) ἐν χειμῶνι (sic!) ἀπαλλάσονται

6. ἐκ τῶν τοῦ ἱπποκράτους περὶ τεσσάρων (sic!) στοιχίων (sic!) (Fol. 9 v^0—11 v^0).

Inc.: συνέστηκεν (sic!) ὁ κόσμος ἐκ στοιχίων (sic!) δ· οἷον ἐκ πυρὸς· ἀέρος· ὕδατος· γῆς

Des.: εἰσέρχεται εἰς τὴν κύστιν τὸ ὕδωρ.

Das ist ein Stück aus: ἱπποκράτους ἐπιστολὴ πρὸς πτολεμαῖον βασιλέα περὶ κατασκευῆς ἀνθρώπου publ. von Ermerins, Aneed. med. Graeca, Lugduni Batavorum 1840, p. 279—285.

7. περὶ (sic!) ἐσθήσεων (Fol. 11 v^0—12).

Inc.: αἰσθητήρια (sic!) δὲ ἐστιν ἐν τῷ (sic!) ἀνθρώπῳ πέντε· ὅρασις

Des.: ὄνυχες δὲ ψυχρᾶς καὶ ξηρᾶς (sic!) κράσεως (sic!) εἰσὶν

Das ist die Fortsetzung des vorangehenden Briefes, vgl. Ermerins, a. a. O., p. 287—289.

8. περὶ ἡλιακῶν (sic!) (Fol. 12—12 v^0).

Inc.: ἰστέον ὡς ἱπποκράτης ἑπτὰ ἡλικίας ἐπανουτίθησιν (sic!) ἃς ὥρας φησίν

Des.: ἐντεῦθεν γέρων εἰς τὰς δεκατέσσαρας ἑβδομάδας.

Die Stücke 5, 6, 7, 8 finden sich in der gleichen Reihenfolge und auch beinahe mit den gleichen Schreibversehen, so z. B. ἡλιακῶν im 8. Stücke, in der Handschrift der Wiener Hofbibliothek 41 (Nessel) Fol. 81—83 v^0. Ein mit unserem achten inhaltsgleiches Stück, in welchem also nach der Doktrin der Pythagoreer die entscheidende Zeit mit der Siebenzahl identi-

fiziert wird, erwähnt auch Daremberg, Arch. des miss. scient. tom. III (1854), p. 21, aus dem Kodex Phil. MDXXIX.

9. παύλου νικαίου (Fol. 12 v⁰—135 v⁰).

Ine. der Einleitung: πολλῶν τε καὶ ποικίλλων (sic!) γενομένων

Des. „ „ : ἐκ τῆσδε τῆν πεύσεως καὶ ἀποκρίσεως.

(Fol. 13)

Ine. der Abhandlung: πῶς ἐπισκέψῃ (sic!) τὸν νοσοῦντα· εἰ καὶ

Des. „ „ : καὶ διαστέλλει τὴν σάρκα πανταχόθεν ἀπὸ τοῦ ὄνυχος.

Dieses Werk ist handschriftlich in Österreich nur in drei Exemplaren[1] vorhanden, dem vollständigen in Lainz und zwei unvollständigen in der Wiener Hofbibliothek, Nr. 31 und 41 (Nessel). Nr. 31 hat das Kapitelverzeichnis (Fol. 1—4), doch fehlen in der Abhandlung die Kapitel ιβ περὶ ὕπνου bis ιξ περὶ σκοτοματικῶν. Nr. 41 beginnt in dem Kapitel ιη περὶ ἐπιληψίας mit: κρατήσω οὖν καὶ, die vorangehenden Kapitel und das Kapitelverzeichnis fehlen. Die Kapitel ρια περὶ θυμοῦ und ριβ περὶ σύκων καὶ μώρων sind gekürzt.

Eine Publikation des ganzen Werkes ist noch nicht erfolgt; ein Bruchstück bringt Ideler, a. a. O., p. 282, vol. II, unter: Anonymi, περὶ λυκανθρωπίας. Es ist dies das 23. Kapitel unserer Abhandlung (Fol. 36—36 v⁰) und beginnt mit der Aufzählung der Symptome, an denen man die an Lykanthropie Leidenden erkennen kann. Solche Leute haben eine blasse Farbe, einen kraftlosen Blick (Ideler: ἀδρανὲς; Lainz, 31 und 41: ἀδρανές), trockene, hohle Augen (Ideler: κοιλοὺς; Lainz, 31 und 41: κοίλους), ein feuchtes Antlitz, eine sehr trockene Zunge, mangelhafte Speichelabsonderung, leiden an Durst, und nun folgt eine unverständliche Stelle: καὶ τὰς κνήμας, διὰ τὸ πολλάκις προσπίπτειν ἀνία αὐτοὺς καὶ ἑλκομένας ἔχουσιν. Die Lainzer Handschrift und ebenso 31 und 34 überliefern nicht ἀνία αὐτοὺς, sondern ἀνίαυτοὺς, wofür wohl ἀνιάτους zu lesen sein dürfte. Ebenso ist die folgende Stelle bei Ideler unverständlich: ἴδια δὲ σημεῖα τῶν μελαγχολικῶν τότε κατισχαίνειν τὸ σῶμα καὶ μελαγχολικὸν εἶναι τῇ φύσει ἢ καὶ ἐξεπήκτη τὸν διά τινος φροντίδος ἢ ἀγρυπνίας ἢ μοχθηρῶν σιτίων ἢ προφορᾶς ἢ ἐπίσχεσιν αἱμορροίδων καὶ καταμηνίων γυναικῶν· Nun überliefern aber

[1] Vgl. H. Diels, Die Handschriften der antiken Ärzte II. Berlin 1906, p. 81 und den ersten Nachtrag hierzu, Berlin 1908, p. 63.

die Lainzer Handschrift sowie Nr. 31 und 41 τό τε statt τότε, ferner Nr. 31 und 41 κατισχναίνειν statt κατισχαίνειν, dann Nr. 41 ἐξεπήκτητον, Nr. 31 ἐξυπήκτητον statt ἐξεπήκτη τὸν, endlich Nr. 31 ἐπισχέσεσιν statt ἐπίσχεσιν. Es sind den Leidenden also die Kennzeichen der Melancholiker eigentümlich, sowohl der abgezehrte Körper als auch das melancholische Wesen, das sie von Geburt aus besitzen (τῇ φύσει) oder auch sich schließlich angeeignet haben (ἐξεπίκτητον) infolge eines Kummers oder usw. oder durch Unterbrechungen in der goldenen Ader usw.

Es möge nun zunächst das Kapitelverzeichnis der Lainzer Handschrift (Fol. 1—2 v^0) mit seiner Zählung Platz finden. Wenn in der Abhandlung die Kapitelübersehrift anders lautet oder eine andere Zählung hat, so ist dies in Klammern beigefügt und in beiden Gruppen sind die von der Lainzer Handschrift abweichenden Zählungen und Schreibungen der Kapitel des Pinax der Handschrift 31 und die abweichenden Zählungen und Schreibungen der Kapitel der Abhandlung der Handschriften 31 und 41 angeschlossen.

α περὶ ἐπεσκέψεως (sic!) 31: περὶ ἐπισκέψεως
β „ πυρετοῦ
γ „ ἐκτηκοῦ πυρετοῦ (sic!) 31: π. ἑκτικοῦ π. (31: περὶ ἑκτικοῦ π.)
δ „ τριταίου πυρετοῦ
ε „ τεταρταίου πυρετοῦ (ε περὶ ἡμιτριταίου πυρετοῦ; ϛ „ τεταρταίου „ 31: π. τοῦ τ. π.)
ϛ „ ἀφημερινοῦ 31: ἀφ' ἡμερινοῦ (ζ 31: αφ' ἡμερινοῦ)
ζ „ συνόχου (η)
η „ καύσου (θ)
θ „ φρενήτιδος (ι) (sic!)
ι „ λιθάργου (ια, 31: ληθάργου) (sic!)
ια „ ὕπνου (ιβ)
ιβ „ ἀγρυπνίας (ιγ)
ιγ „ κεφαλαλγίας (ιδ)
ιδ „ κεφαλαίας (ιε)
ιε „ ἡμικράνου (ις, ἡμικρανίας)
ις „ σκοτωμάτων (sic!) 31: σκωτωμάτων (sic!) (ιζ σκοτοματικῶν)
ιζ „ ἐπιλημψίας (ιη 31: ἐπιλειψίας)
ιη „ ἐπιληπτικῶν (ιθ)

ι0 περὶ μελαγχολικῶν (sic) 31 und 41: μελαχολικῶν (sic!) (κ und außerdem noch einmal κ· περὶ μελαγχολίας. Dieses zweite Kapitel hat in 31 die Zählung: κα, im Pinax: κ)

κ „ μανίας, 31: κα (κα, 31: κβ)

κα „ μισανθρωπίας, 31: κβ (κβ, 31: κγ)

κβ „ λικανθροπίας (sic!), 31: λικανθρωπίας (sic!), κγ (κγ· λυκανθρωπίας, 31: κδ)

κγ „ ἐνθασιασμοῦ (sic!), 31 und 41 ἐνθουσιασμοῦ und 31: κδ (κδ ἐνθουσιασμοῦ, 31: κε)

κδ „ ἐφιάλτου, 31: κε (κε, περὶ ἐμφιάλτου (sic!), 31: κς)

κε „ ὑδροφόβου, 31: κς (κς, 31: κζ)

κς „ λιγμοῦ (sic), 31: κζ (κζ, περὶ λυγμοῦ, 31: κη)

κζ „ σπασμοῦ, 31: κη (κη, 31: κθ)

κη „ τρόμου, 31: κθ (κθ. 31. λ)

κθ „ λιποθυμίας, 31: λ (λ, περὶ λειποθ-, 31: λα)

λ „ ὀφθαλμίας, 31: λα (λα, 31: λβ)

λα „ ὠταλγίας, 31: λβ (λβ, 31: λγ)

λβ „ ῥινῶν, 31: λγ (λγ, 31: λδ)

λγ „ ὀδονταλγίαν (sic), 31: λδ (ὀδονταλγίας λδ, 31: λε)

λδ „ φωνῆς, 31: λε (λε, 31: λς)

λε „ ἀρκτηριακῶν, 31: ἀρτηριακῶν, λς (λς, ἀρτηρ-, 31: λζ)

λς „ κατάρρου, 31: λζ (λζ, 31: λη)

λζ „ κηνάχης (sic), 31: λη (λη, κυνάχης (sic!), 31: κυνάγχης, λθ, 41: κυνάγχης)

λη „ πνεμωνίας (sic), 31: πνευμονίας λθ (λθ, 31 und 41: πνευμονίας, 31: μ)

λδ „ πλευρήτιδος (sic), 31: μ (μ, περὶ πλευτρίτ-, 31: πλευρήτιδος, μα, 41: πλευρίτηδος)

μ „ αἵματος ἀναγωγῆς, 31: μα (μα, 31: μβ)

μα „ ἐμπηηκῶν (sic!), 31: ἐμπυηκῶν (sic!), μβ (μβ, ἐμπυικῶν, 31: μγ)

μβ „ φθησικῶν (sic!), 31: μγ (μγ, 31: μδ)

μγ „ βῆχος (sic!), 31: μδ (μδ, 31: βηχὸς με)

μδ „ ἀσματικῶν (sic!), 31: με (με π. ἀσθμάτ-, 31: μς)

με „ ῥίγματος καὶ σπάσματος (sic), 31: περὶ ῥήγματος καὶ σπασμοῦ, μς, (με περὶ ῥύγμ- καὶ σπάσμ- 31: μζ)

μς περὶ πνευματώσεως, 31: περὶ ἐμπνευματώσεως, μζ (31: ἐμπνευμ-, μη)
μζ „ ὄγκου, 31: μη (31: μθ)
μη „ παλαιῶν νοσημάτων, 31: περὶ τῶν παλαιῶν νοσημ-, μθ (παν-δήμων νοσ-, 31: ν)
μθ „ λημικῆς, 31: λοιμικῆς, ν (λοιμικοῖς 31 und 41: λοιμικῆς, να)
ν „ τῶν ἐπὶ παχέων χυμῶν, 31: περὶ τῶν ἐκ παχέων χυμῶν συγκοπτομένων, να (περὶ τῶν ἐκ παχέων χυμῶν συγκοπτομένων, 31: νβ)
να „ συγκοπτομένων, 31: περὶ τῶν ἐκλεπτῶν χυμῶν συγκοπτομένων, νβ (περὶ τῶν ἐκ λεπτῶν χυμῶν συγκοπτομένων, 31: π. τ. ἐπιλεπτῶν, darüber ἐπιληπτῶν χ. σ., νγ)
νβ „ συγκοπῶν πολλῶν, 31: συγκοπτῶν πολλῶν, νγ (31: νδ)
νγ „ βουλίμου, 31: νδ (π. βουλήμου, 31: νε)
νδ „ καρδιακῶν, 31: νε (31: νς)
νε „ στομαχικῶν, 31: νς (31: νζ)
νς „ στομάχου, 31: νζ (31: νη)
νζ „ ἡπατικῶν, 31: νη (31: νθ)
νη „ ἥπατος, 31: νθ (fehlt in der Abhandlung, scheint mit dem Vorhergehenden in eins verschmolzen, im Texte keine Lücke)
νθ „ σπληνικῶν, 31: ξ (νθ trotz des fehlenden νη, 31: ξ)
ξ „ ὕδρωπος, 31: ξα (31: ξα)
ξα „ ὑπτέρου, 31: ὑκτέρου, ξβ (π. ἰκτέρου, 31: ἴκτερου, ξβ)
ξβ „ κοιλίας παθῶν, 31: ξγ (31: ξγ))
ξγ „ κοιλιακῶν, 31: ξδ (31: ξδ)
ξδ „ δυσεντερίας, 31: ξε (31: ξε)
ξε „ λυεντερίας, 31: ξς (λειεντ-, 31: ξς)
ξς „ χολέρας, 31: ξζ (31: ξζ)
ξζ „ διαρρίας, 31: ξη (π. διαρρείας, 31: διαρροίας, ξη)
ξη „ κολυκῶν, 31: κολικῶν, ξθ (π. κωλυκῶν, 31: ξθ)
ξθ „ τῆς νεσμοῦ, 31: τηνεσμοῦ, ο (τεινεσμοῦ, 31: ο)
ο „ κωνδηλωμάτων, 31: κονδηλωμάτων, οα (κονδηλωμάτων, 31: οα)
οα „ λύσεως σφηκτῆρος, 31: περὶ παραλύσεως, οβ (περὶ παραλύσεως, 31: οβ)
οβ „ ἐλμίνθων, 31: ογ (31: ογ)
ογ „ νεφριτικῶν, 31: οδ (31: οδ)

οδ περὶ διαβήτου, 31: οε (31: διαβήτης, οε)
οε „ δυσουρίας, 31: ος (31: ος)
ος „ λιθιάσεως, 31: οζ (π. λιαθέσεως[sic], 31 und 41: λιθιάσεως, οζ)
οζ „ κύστεως, 31: οη (31: οη)
οη „ γονορίας[sic], 31: γονορροίας, ο0 (π. γονορροίας, 31: ο0)
ο0 „ σατηριάσεως[sic!], 31: π (31: π)
π „ ἀστράκτου μορίου[sic], 31: ἀπράκτου μορίου, πα (π. ἀπράπτου μωρίου[sic!], 31: πα)
πα „ ἀφροδησίων[sic!], 31: πβ (31: πβ)
πβ „ συνουσίας, 31: πγ (31: πγ)
πγ „ αἰδιῶν[sic] φλεγμονῆς, 31: αἰδοιῶν φλεγμονῆς, πδ (αἰδοιῶν φλεγ-, 31: πδ)
πδ „ ῥευματικῆς διαθέσεως, 31: περὶ ὀρχέων φλεγμονῆς, πε (ὀρχαίων[sic!] φλεγμ-, 31: πε, 41: ὀρχέων φλ-)
πε „ φλεγμονῆς, 31: ῥευματικῆς διαθέσεως, πς (ῥευματικοῖς[sic!] διαθ-, 31 und 41: ῥευματικῆς διαθ-, 31: πς, dann noch einmal: πε περὶ φλεγμονῆς, 31: Pinax und Abhandl.: πζ)
πς „ ἐρισιπέλατος[sic!], 31: ἐρυσ-, πη (ἐρυσι-, 31: πη)
πζ „ ἕρπηκος[sic!], 31: ἕρπυτος[sic!], π0 (ἕρπυτος, 31: π0)
πη „ ἄνθρακος, 31: ϙ (31: ϙ)
π0 „ γαγρένης[sic!], 31: γαγγραίνας, ϙα (γαγραίνας[sic!], 31 und 41: γαγγραίνας, 31: ϙα)
ϙ „ καρκίνου, 31: ϙβ (31: καρκίνους, ϙβ)
ϙα „ ἐλεφαντήσεως[sic!], 31: ἐλεφαντιάσεως, ϙγ (ἐλεφαντιάσεως, 31: ϙγ)
ϙβ „ σκήρου[sic], 31: ϙδ (31: ϙδ)
ϙγ „ ἀποστήματος, 31: ϙε (31: ϙε)
ϙδ „ ἁπλοῦ ἕλκους, 31: ϙς (31: ϙς)
ϙε „ κυλλοῦ[sic!] ἕλκους, 31: κοιλοῦ ἕλκους, ϙζ (κοιλοῦ ἕλκους, 31 und 41: κοίλου ἕλκους ϙζ)
ϙς „ ὑπερσαρκώσεως, 31: ὑπερσάρκου ἕλκους, ϙη (ὑπερσάρκου ἕλκους, 31: ϙη)
ϙζ „ ἀναριπομένου[sic!] ἕλκους, 31: ἀναρυπτικοῦ[sic!] ἕλκους, ϙ0 (ἀναρυπτικοῦ[sic!] ἕλκους, 31: ϙ0)
ϙη „ ὑποσύρματος, 31: ἀποσύρματος, ρ (ἀποσύρματος, 31: ρ)
ϙ0 „ 0λάσματος, 31: ρα (31: ρα)

ρ περὶ στρέμματος, 31: ρβ (31: ρβ)
ρα „ νευροτρώτων, 31: νευροτρώτου, ργ (νευροτρώτου, 31: ργ)
ρβ „ κατάγματος, 31: ρδ (31: ρδ)
ργ „ ἀκροτηριασμοῦ, 31: ρε (31: ρε)[1] (sic)
ρδ „ ἐκκοπῆς, 31: ρϛ (31: ρϛ)
ρε „ ἐμμορροιδων, 31: συρίγγων, ρζ und: αἱμαρροίδων, ρη (sic!) (sic!) (συρίγγων, und noch einmal: ρε· περὶ αἱμαρροίδων, 31: ρζ und ρη, 41: αἱμορροίδων) (sic!)
ρϛ „ κύρτου, 31: ρ0 (31: κυρσοῦ, ρ0) (sic!) (sic!)
ρζ „ κνησμονῆς καὶ ψώρας, 31: ψῶρας, ρι (31: ψῶρας, ρι) (sic!) (sic!)
ρη „ λιχεῖνων, 31: λιχήνων, ρια (31 und 41: λιχήνων, 31: ρια) (sic!) (sic) (sic!)
ρ0 „ ἀλφῶν λευκῶν, 31: ἀλφῶν λευκῶν καὶ μελάνων, Zählung fehlt[2] (ἀλφ- λευκ- καὶ μελανῶν, 31: ἀλφ- λευκῶν καὶ μελαίνων, ριβ) (sic!) (sic!)
ρι „ μιρμιγγίας καὶ ἀκροχορδίας, 31: μυρμηκίας καὶ ἀκροχορδόνων. (μυρμηκίας καὶ ἀκροχορδόνας, 31 und 41: μυρμ- καὶ ἀκροχορδόνων, 31: ριγ) (sic!) (sic!)
ρια „ θυμοῦ (31: ριδ, früher stand: ρια, δ ist über dem α geschrieben)
ριβ „ σύκων καὶ μώρων (31: ριε, früher ριβ)
ριγ „ χοιράδων (Blätter verbunden! ριε περὶ φλεκταίων καὶ τερμίνθων, 31 und 41: χοιράδος, Zählung in 31 fehlt) (sic!) (sic!)
ριδ „ βουβόνων καὶ πανούκλων (Blätter verbunden! ριϛ περὶ ἐπινυκτίδων καὶ δοθονίων, 31 und 41: περὶ βουβόνων καὶ πανούκλων, Zählung in 31 fehlt) (sic!) (sic!)
ριε „ φλεκτέων καὶ τερμίνθων, 31: περὶ φλεκταίων καὶ τερμ-. (Blätter verbunden! ριγ, περὶ χοιράδος, 31 und 41: περὶ φλεκταίων καὶ τερμ-, 31: Zählung fehlt) (sic!) (sic!)
ριϛ „ ἐπιπυκνίδων καὶ δοθονίων, 31: περὶ ἐπινυκτίδων καὶ δοθονίων. (Blätter verbunden! ριδ, περὶ βουβώνων καὶ πανούκλων, 31 und 41: περὶ ἐπινυκτίδων καὶ δοθονίων, 31: ριϛ) (sic!) (sic!)

[1] Auch im Texte findet sich in allen drei Handschriften nur die Schreibung mit Omikron.

[2] Im Pinax von 31 fehlt von da an bis zum Schlusse die Kapitelzählung.

ριζ περὶ ἐξανθημάτων
ριη „ οἰδημάτων
ρι0 „ ἐγκαύσεως
ρκ „ ἀποπληξίας (Kapitelzählung und Kapitelüberschrift fehlen, 31 und 41: ἀποπληξίας, ρκ)
ρκα „ παραλύσεως
ρκβ „ τεττάνου, 31: τετάνου (31: τετάνου) sic!
ρκγ „ ψοιαλγίας
ρκδ „ ἰσχύου sic!
ρκε „ ἀρθριτικῶν, 31: ἀρθροιτικῶν (ἀρθροιτικῶν) sic!
ρκς „ πωρώσεως, 31: πωρώματος (πωρώματος)
ρκζ „ ποδάγρας
ρκη „ χιμέλθων, 31: χιμέτλων (χιμέτλων)
ρκ0 „ ὀνύχων
ρκ „ παρονυχίας (Text zunächst ohne Kapitelzählung und ohne Überschrift, inc.: παρονυχίας τῆς μὲν χειρὸς, sic! dann: ρλ ohne Uberschrift, inc.: τί ἐστιν παρονυχία) sic!

Aus dieser Orientierung ersehen wir, wie reichhaltig das Werk des Paulus Nicaeensis ist, wir ersehen aber auch, daß die Lainzer Handschrift in der Anlage des Werkes und in den so zahlreichen itazistischen Schreibversehen mit der Handschrift der Wiener Hofbibliothek Nr. 41 fast durchgehends übereinstimmt. Die Handschrift Nr. 31 ist von itazistischen Schreibversehen freier, ist in der Zählung der Kapitel den übrigen Handschriften mitunter um 3 voraus, erreicht aber im Kapitel ριϛ wieder die gemeinsame gleiche Zählung.

Fast jedes Kapitel beginnt mit einer Frage über das Wesen der im Kapitel besprochenen Krankheit, z. B.: τί ἐστιν λοιμικὴ νόσος (Kap. μ0), oder: τί ἐστιν νεφρικός (Kap. ογ), nun folgt eine Erklärung der Krankheit, dann der Krankheitserscheinungen, die hie und da mit einer eigenen Überschrift, z. B. Kap. νζ: τίνα ἐστιν τὰ σημεῖα bezeichnet werden; jedes Kapitel aber enthält noch einen zweiten Teil mit der Überschrift (rot): πῶς οὖν θεραπεύσεις (in der Lainzer und in den Handschriften der Wiener Hofbibliothek durchgehends θεραπεύσης geschrieben).

10. ἄλλος τροχίσκος ὁ διαφυσαλίδων εἰς νεφρικοὺς καὶ λιθιῶντας διουρητικὴ (Fol. 136). sic!

Inc.: ὀπίου ·οὐγγίας γ

Des.: καὶ οἴνου γλυκέως τὸ ἀρκοῦν.

Diesem Rezepte folgen bis Fol. 156 noch über 100 andere von τροχίσκων, κουκιῶν und ἐμπλάστρων, aus denen ich folgende mit dem Namen eines Arztes bezeichnete hervorhebe:

Fol. 137 v⁰: σκευασία ἀλλατίου (sic!) λουκᾶ τοῦ ἁγίου ἀποστόλου.

Inc.: ἔχων ἐνεργείας τοσαύτας

Des.: ἐν αὐτῷ τὰς τροφὰς πάσας.

Vgl. Ideler, a. a. O. vol. I, p. 297.

Fol. 139: καὶ ἡ τρίτη σκευασία τοῦ ἔσδρακος τοῦ σοφοῦ καὶ μεγάλου προφήτου εἰς ὑδερικοὺς καὶ εἰς πάντα τὰ ψυχρὰ νοσήματα.

Inc.: μαμμὰ οὐγγίαν α

Des.: ἀπηφρισμένον τὸ ἀρκοῦν.

Fol. 139 v⁰: σκευασία τῆς ἱερᾶς λογαδίου εἰς ξανθό(χο)λικοὺς καὶ μελαγχολικοὺς καὶ φλεγματικούς.

Inc.: θύμου οὐγγίαν α

Des.: ἀφρονίτρου οὐγγίας β.

Fol. 147 v.: σκευασία τῆς ἱερᾶς γαληνοῦ εἰς φλεγματικοὺς καὶ μελαγχολικούς.

Inc.: κολοκυνθίδος οὐγγίας δ

Des.: εἰς ἀποβροχὴν τῶν ὀπῶν.

Fol. 148: σκευασία ἱερᾶς τοῦ ῥούφου τοῦ ἐφεσίου εἰς δυσπνοικοὺς καὶ δυσουριῶντας καὶ παχυφλεγματικούς.

Inc.: χαμανδρίου οὐγγίας ι

Des.: μέλιτος ἀπηφρισμένον τὸ ἀρκοῦν.

Fol. 163 v⁰: σκευασία συγκέλλου τοῦ πανολβίου.

Inc.: πεπέρεως κοινοῦ

Des.: μέλιτος τὸ ἀρκοῦν.

Fol. 156: φίλωνος· φιλῶ τὴν σκευασίαν πάνυ εἰς φλεγματικοὺς καὶ πνευματικούς.

Inc.: κρόκου οὐγγίας β

Des.: καὶ μέλιτος τὸ ἀρκοῦν.

Vielleicht gehören in diese Gruppe der mit dem Namen des Arztes bezeichneten Rezepte auch:

Fol. 144 v.: σκευασία τοῦ (sic!) χρισίππου.

Inc.: λίθου αἱματίτου

Des. Fol. 145: μέλιτος τὸ ἀρκοῦν.

Fol. 150: (sic!) σκευασία τοῦ νέρονος

Ine.: ἐλαίου παλαιοῦ

Des.: σμύρνης οὐγγίαν α.

Das letzte Rezept auf Fol. 156 v⁰ lautet:

σκευασία τροχίσκου ὁ πάνχριστος (sic!) εἰς βηχικοὺς καὶ πνευματικούς.

Ine.: ξύλου γλυκυρρίζης

Des.: οἴνου εὐώδους τὸ ἀρκοῦν.

Ganz inhaltsgleiche Rezeptensammlungen befinden sich in den Handschriften der Wiener Hofbibliothek Nr. 31 (Nessel) von Fol. 127—164 und Nr. 41 (Nessel) von Fol. 84—132 v⁰. Nr. 41 aber bricht auf Fol. 132 v⁰ mit: ξύλον ὑποκήστιδος, οὐγγίας β im Rezepte σκευασία τροχίσκου δυσεντερικοῦ in dem vorletzten Rezepte der beiden andern Sammlungen ab.

Auf Fol. 156 v⁰ der Lainzer Handschrift folgt noch die Subskription: + ἑρμηνία ἰατροῦ τοῦ πηρώπουλου (sic! ?).[1]

II.

Sign. XI. 132, XVI. saec., Größe: 34 *cm* × 24 *cm*, Papier, 310 Folien, 38 Quat. + 6 Blätter; die Lagen sind unten bezeichnet; auf dem Rücken des neueren Einbandes: Galeni opera Graece, chart. saec. XVI.

Ine.: [Ὥ]σπερ τῶν ζώων ἕκαστον ἓν εἶναι (Fol. 1)

Des.: τὴν προσηγορίαν αὐτοῦ μετήνεγκα (Fol. 310 v⁰).

Das ist des Galenus: περὶ χρείας τῶν ἐν ἀνθρώπου σώματι μορίων. Vgl. Kühn, Medic. Graec. opera, quae exstant, Lipsiae 1822, vol. III, p. 1—939 und vol. IV, p. 1—366. Die Überschrift fehlt am Anfange, findet sich aber vor dem 3. und vor dem 16. Buche (Fol. 44 v⁰ und Fol. 285). Allen Büchern, mit Ausnahme des 1. 3. 16. 17. Buches, geht ein Kapitelverzeichnis voran. Doch sind diese (bei Kühn fehlenden) Verzeichnisse im Verhältnis zur Kapitelzählung Kühns in der Abhandlung stark gekürzt. So erscheinen z. B. im Pinax des 5. Buches der Lainzer Handschrift nur 4 Kapitel, Kühn aber teilt die Abhandlung des 5. Buches in 16 Kapitel ein.

Im Beginne des 5. Buches sind im Texte der Lainzer Handschrift Lücken angezeichnet. Es fehlt dort nach Kühn,

[1] Vgl. H. Diels, a. a. O., Nachtrag. p. 45: Antonius Pyropulus.

a. a. O. vol. III p. 350, col. 4: ὠκεῖαν· ἐπεὶ δὲ, col. 5: τὸ ἧπαρ σὺθ' ἡ, col. 6—7: αὐτὴν ἀεὶ διαφυλάττει, κατὰ, col. 8: τοῖς μὲν. Die Figuren, welche Kühn am Schlusse des 10. Buches bringt, fehlen in der Lainzer Handschrift.

An das Desinit schließt sich folgende Subskription an:

Ἥδε βίβλος σύμπασα Γαληνοῦ δείκνυσι τέχνην·
παισὶν ἰητήρων ἀτρεκὲς (sic!) εἰσι λόγοις.
τῇδε γὰρ ἐν μιᾷ (sic!) ἑπτὰ τε καὶ δέκα (sic!) γράμματα τάξας,
τοῖσιν ὑπεξέθετο χρείαν ὅλων μορίων·
καὶ μὴν εὖ φρονέων τὶς (sic!) ἀγαθὰ δέδαλα (sic!) ἔργα,
τῆς (sic!) δὲ θαθὼν (μ?) ὅσα πλέξε φύσηϊ θεὸς (sic!): ~
τέλος.

Die Vermutung könnte ausgesprochen werden, es sei an Stelle von ἀτρεκὲς εἰσι das Wort ἀτρεκέεσσι, an Stelle von ἀγαθὰ das Verbum ἀγάσθω, für τῆς δὲ τῇδε, endlich ὅσ' ἐπλεξ' oder ὅσα πλέξεν ἡ φύσις ἠδὲ θεός oder ἣ φύσις ἠὲ θεός zu lesen, aber der Verfasser kann nach neuer, genauer, wiederholter Prüfung der Subskription leider nur feststellen, daß von diesen vermuteten Lesungen in der Subskription absolut nichts erhalten noch erkennbar ist.

Diese Subskription findet sich auch im Londin. Brit. Mus. Add. 11, 888, im Londin. Brit. Mus. Harleian. 5652 und im Mutinensis 219. Herr Dr. Mewaldt in Berlin hatte die Güte, die Subskription mit beiden Londoner Handschriften, Herr Carta, Direktor der Bibliothek in Modena, mit dem Mutinensis zu vergleichen, und es ergab sich daraus, daß die Subskription in allen Handschriften in derselben Form vorliegt, wie im Rossianus.

Gollob, Eduard: Verzeichnis der griechischen Handschriften in Österreich außerhalb Wiens. (Mit 11 Tafeln.) 8°. 1903. 5 K 90 h — 5 M. 90 Pf.

Gomperz, Heinrich: Über die Wahrscheinlichkeit der Willensentscheidungen. Ein empirischer Beitrag zur Freiheitsfrage. (Mit 1 Textabbildung.) 8°. 1905. 50 h — 50 Pf.

Gomperz, Theodor: Beiträge zur Kritik und Erklärung griechischer Schriftsteller. VIII. 8°. 1905. 80 h — 80 Pf.

— — IX. 8°. 1907. 80 h — 80 Pf.

— Platonische Aufsätze. III. Die Composition der ‚Gesetze'. 8°. 1902. 80 h — 80 Pf.

— — IV. 8°. 1906. 50 h — 50 Pf.

— Zur Chronologie des Stoikers Zenon. 8°. 1903. 50 h — 50 Pf.

Haidacher, Sebastian: Studien über Chrysostomus-Eklogen. 8°. 1902. 1 K 70 h — 1 M. 70 Pf.

Hasenöhrl, Viktor: Beiträge zur Geschichte der Rechtsbildung und der Rechtsquellen in den österreichischen Alpenländern bis zur Rezeption des römischen Rechtes. 8°. 1905. 1 K 60 h — 1 M. 60 Pf.

Jagić, Vatroslav: Ein unedierter griechischer Psalmenkommentar. 4°. 1906. 5 K 70 h — 5 M. 70 Pf.

Jüthner, Julius: Der Gymnastikos des Philostratos. Eine textgeschichtliche und textkritische Untersuchung. 8°. 1902. 2 K 80 h — 2 M. 80 Pf.

Kaindl, R. F.: Beiträge zur Geschichte des deutschen Rechtes in Galizien. I., II., III. 8°. 1906. 1 K 90 h — 1 M. 90 Pf.

— — IV., V., VI., VII., VIII. 8°. 1907. 1 K 90 h — 1 M. 90 Pf.

Kenner, Friedrich: Die römische Niederlassung in Hallstatt (Oberösterreich). 4°. 1903. 4 K — 4 M.

Menzel, Adolf: Untersuchungen zum Sokratesprocesse. 8°. 1902. 1 K 50 h — 1 M. 50 Pf.

Rzach, Alois: Analekta zur Kritik und Exegese der Sibyllinischen Orakel. 8°. 1907. 1 K 40 h — 1 M. 40 Pf.

Schenkl, Heinrich: Bibliotheca patrum latinorum Britannica. II. Band. II. Abtheilung (Schluss). Die Bibliotheken der Colleges in Cambridge. II. (2717—2986). 8°. 1901. 1 K 20 h — 1 M. 20 Pf.

— XII. Die kleineren öffentlichen und Privatbibliotheken, nebst der Bibliothek von Corpus Christi College, Cambridge. 8°. 1905. 1 K 65 h — 1 M. 65 Pf.

Schuchardt, Hugo: Die iberische Deklination. 8°. 1907. 1 K 80 h — 1 M. 80 Pf.

Sedlmayer, Heinrich Stephan: Der Tractatus contra Arianos in der Wiener Hilarius-Handschrift. Mit einem Nachwort von Dom Germain Morin. 8°. 1903. 60 h — 60 Pf.

Sellin, Ernst: Tell Ta'annek. Bericht über eine mit Unterstützung der kais. Akademie der Wissenschaften und des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht unternommene Ausgrabung in Palästina. Nebst einem Anhange von Dr. Friedrich Hrozný: Die Keilschrifttexte von Ta'annek. (Mit 13 Tafeln, 132 Textfiguren, 4 Detailplänen im Texte und 2 Hauptplänen.) 4°. 1904. 13 K 80 h — 13 M. 80 Pf.

— Eine Nachlese auf dem Tell Ta'annak in Palästina. Nebst einem Anhange von Friedrich Hrozný: Die neuen Keilschrifttexte von Ta'annek. (Mit 5 Tafeln und 49 Abbildungen im Texte.) 4°. 1906. 5 K 60 h — 5 M. 60 Pf.

Souter, Alexander: De codicibus manuscriptis Augustini quae feruntur quaestionum Veteris et Novi Testamenti CXXVII. 8°. 1905. 70 h — 70 Pf.

Szanto, Emil: Die griechischen Phylen. 8°. 1901. 1 K 70 h — 1 M. 70 Pf.

Thaner, Friedrich: Die literar-geschichtliche Entwicklung der Lehre vom Error qualitatis redundans in personam und vom Error conditionis. 8°. 1900. 1 K — 1 M.

Wehofer, P. Thomas M.: Untersuchungen zur altchristlichen Epistolographie. 8°. 1901. 5 K — 5 M.

— Untersuchungen zum Lied des Romanos auf die Wiederkunft des Herrn. (Aus dem Nachlasse des Verfassers herausgegeben vom k. M. Ehrhard und Paul Maas.) Mit zwei Anhängen: I. Der literarische Charakter des Hexaemeronhymnus Gen. 1—2, 3. II. Das D. H. Müllersche Gesetz in den Paulusbriefen. 8°. 1907. 5 K 35 h — 5 M. 35 Pf.

Wessely, Carl: Epikrisis, eine Untersuchung zur hellenistischen Amtssprache. 8°. 1900. 1 K — 1 M.

— Ein Altersindizium im Philogelos. 8°. 1905. 1 K 20 h — 1 M. 20 Pf.

— Sahidisch-griechische Psalmenfragmente. (Mit 2 Tafeln.) 8°. 1907. 4 K 90 h — 4 M. 90 Pf.

Zingerle, A.: Zum 42. Buche des Livius. 8°. 1900. 40 h — 40 Pf.

— Zum 43. Buche des Livius. 8°. 1902. 50 h — 50 Pf.

— Zum 44. Buche des Livius. 8°. 1904. 50 h — 50 Pf.

Zu den beigefügten Preisen durch **Alfred Hölder**, k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler, Buchhändler der kais. Akademie der Wissenschaften (Wien, I., Rotenturmstraße 13), zu beziehen.

Druck von Adolf Holzhausen,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.